



Das Unternehmen



Das Ziel der
Plambeck Neue
Energien AG
ist die Nutzung
natürlicher, erneu-
erbarer Energien.

Windkraft – eine umweltschonende und unendlich verfügbare Energiequelle.



Die Zukunft gehört den erneuerbaren, unendlich verfügbaren Energien. Wir nutzen sie wirtschaftlich. Mit dem Kerngeschäft Windkraft ist die Plambeck Neue Energien AG Marktführer in Deutschland und ein führender Windparkprojektierer in Europa. Parallel befaßt sich Plambeck mit der Energiegewinnung aus Sonnenkraft und Biomasse. Unser Erfolg basiert auf fundierter Erfahrung, hoher Motivation und Qualifikation sowie der stetigen Optimierung des Leistungsspektrums. Unser Ziel ist, den Anteil erneuerbarer Energieträger an der Energieerzeugung kontinuierlich zu erweitern – zur Schonung natürlicher Ressourcen und zum Wohle der zukünftigen Generationen.

Geschäftsfeld

Die Plambeck Neue Energien AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Strom und Wärme ausschließlich aus erneuerbaren Energien zu erzeugen. Dabei konzentrieren wir uns auf Wind, Biomasse und Sonne als die Energien, die sich ökologisch und wirtschaftlich zur Zeit am sinnvollsten nutzen lassen.

Unsere Kernkompetenz liegt in der Projektierung und Errichtung von Windparks – traditionell onshore, also an Land, aber künftig auch offshore, auf See. Alle Windpark-Projekte betreuen wir über sämtliche Phasen. Das beginnt mit der Identifizierung geeigneter Standorte anhand von Winddaten, Umweltverträglichkeits- und Machbarkeitsstudien und setzt sich mit der Einleitung der erforderlichen Genehmigungsverfahren fort.

Neben der Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung gewährleistet die Plambeck Neue Energien AG durch das komplette Projektmanagement und die Generalunternehmerschaft die erfolgreiche Umsetzung der Vorhaben bis zur Fertigstellung. Nach der schlüsselfertigen Errichtung werden die Projekte an eine Betriebsgesellschaft übergeben, deren Anteile wir über unseren eigenen Kapitalvertrieb und exklusive Vertriebspartner plazieren. Den laufenden Betrieb sichert Plambeck durch Übernahme der Betriebsführung sowie Service und Wartung der Anlagen. Auch fremde Windparks betreuen wir mit unserem Service- und Dienstleistungsangebot. Durch diese umfassende Leistungspalette deckt die Plambeck Neue Energien AG die gesamte Wertschöpfungskette im Windkraftbereich ab.

Schwerpunkt Windkraft

Bis zum Ende des Berichtsjahres hat die Plambeck Neue Energien AG 40 Windparks mit 250 Windenergieanlagen und einer Leistung von rund 254 Megawatt realisiert. Die Windkraft ist unser Kerngeschäft. Mit der erfolgreichen Integration der im November 2000 akquirierten Norderland Nature Energy AG erfuhr unser wichtigstes Geschäftsfeld eine entscheidende Stärkung von Know-how und Kompetenz.

Ein Projektvolumen von mittlerweile 1,7 Mrd. € mit einer beabsichtigten Leistung von 1.450 Megawatt onshore allein in Deutschland ist ein deutlicher Beleg für die Marktführerschaft der Plambeck Neue Energien AG. Unsere Marktanteile im Bereich Windkraft werden weiter wachsen – in Deutschland und in den Ländern Europas, wo sich ungenutzte Potentiale und somit günstige Perspektiven bieten – sowohl onshore als auch offshore.



Biomasse und Solarenergie

Neben der Windkraft wenden wir uns zunehmend auch weiteren Energieträgern aus dem Umfeld der erneuerbaren Energien zu. Im Segment Biomasse befaßt sich Plambeck mit der Projektierung, dem Bau und Betrieb von Biomassekraftwerken auf der Basis von Holz. Hier befinden sich mehrere Projekte in der Entwicklung, darunter ein Biomassekraftwerk im thüringischen Silbitz.

Dieses Kraftwerk, für das wir am 12. Dezember 2001 den Grundstein gelegt haben, soll Ende 2002 den Betrieb aufnehmen. Der dort erzeugte Strom von jährlich 39.660 Megawattstunden wird vom regionalen Energieversorger in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) abgenommen und vergütet.

Auf dem Zukunftsmarkt der solaren Energie – Solarthermie und Photovoltaik – ist die Plambeck Neue Energien AG mit 50 %-Beteiligungen an Solar Energie-Technik GmbH (S.E.T.) und Nova Solar GmbH engagiert.

Günstige Perspektiven im Auslandsgeschäft

Durch die EU-Richtlinie zur Förderung der erneuerbaren Energien und die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes erhalten die erneuerbaren Energien eine europäische Dimension. Dem tragen wir mit einer zielgerichteten Expansion in geeignete Staaten Europas Rechnung. Wichtige Schritte in diese Richtung sind die 80 %-Beteiligung an dem französischen Windparkentwickler Ventura S.A. und die Gründung des Joint Ventures Plambeck New Energy Sp. z o.o., Stargard Sczcecinski, in Polen.



Die Windpark-Projekte im Überblick

Windpark	Leistung in MW	Anzahl Windkraft- anlagen	Status
Westerbur (Niedersachsen)	0,15	1	Betrieb
Ostermarsch (Niedersachsen)	5,5	11	Betrieb
Bensersiel (Niedersachsen)	0,45	1	Betrieb
Utgast (Niedersachsen)	3,1	7	Betrieb
Theener I (Niedersachsen)	0,9	2	Betrieb
Dornumersiel (Niedersachsen)	0,5	1	Betrieb
Theener II (Niedersachsen)	0,5	1	Betrieb
Lübz I (Mecklenburg-Vorpommern)	6,0	12	Betrieb
Nordleda (Niedersachsen)	17,9	33	Betrieb
Cuxhaven Altenbruch (Niedersachsen)	20,8	16	Betrieb
Westeregeln I (Sachsen-Anhalt)	2	2	Betrieb
Holtriem (Niedersachsen)	52,5	35	Betrieb
Lübz II (Mecklenburg-Vorpommern)	3,6	6	Betrieb
Osterbruch (Niedersachsen)	8	8	Betrieb
Hörne (Niedersachsen)	3,9	3	Betrieb
Waldfeucht (Nordrhein-Westfalen)	3	3	Betrieb
Werder (Mecklenburg-Vorpommern)	0,6	1	Betrieb
Dunningen (Baden-Württemberg)	3,0	2	Betrieb
Fonds 2000I Rakow (Mecklenburg-Vorpommern)	12,6	21	Betrieb
Fonds 2000I Gardelegen (Sachsen-Anhalt)	9	9	Betrieb
Staßfurt (Sachsen-Anhalt)	4,5	3	Betrieb
Wanna I (Niedersachsen)	2	2	Betrieb
Blauenstein (Nordrhein-Westfalen)	1,5	1	Betrieb
Helenenberg I (Rheinland-Pfalz)	6,5	5	Betrieb
Falkenhagen (Brandenburg)	9,0	6	Betrieb
Wesel (Nordrhein-Westfalen)	0,6	1	Betrieb
Hopsten (Nordrhein-Westfalen)	2,0	2	Betrieb
Wanna II (Niedersachsen)	2	2	Betrieb
Helenenberg II (Rheinland-Pfalz)	12	8	Betrieb
Lissa (Sachsen)	3	2	Betrieb
Lauterbach (Hessen)	1,8	3	Betrieb
Grasberg (Niedersachsen)	1,2	2	Betrieb
Lange Heide (Niedersachsen)	2,4	4	Betrieb
Grana (Sachsen-Anhalt)	1,8	3	Betrieb
Kötzlin/Barenthin (Brandenburg)	12,6	7	Betrieb
	(+18)	(+10)	(in Errichtung)
Kemnitz (Brandenburg)	21,6	12	Betrieb
Hassendorf (Niedersachsen)	6,25	5	Betrieb
Westeregeln II (Sachsen-Anhalt)	2,6	2	Betrieb
Pülfringen (Baden-Württemberg)	1,3	1	Betrieb
	(+5,2)	(+4)	(in Errichtung)
Gerdau/Schwienu (Niedersachsen)	5,0	4	Betrieb
	(+11,25)	(+9)	(in Errichtung)

Förderung durch Politik und Recht

Die politischen Intentionen gehen dahin, eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung im Interesse des Klima- und Umweltschutzes zu realisieren. Vor diesem Hintergrund werden europaweit die erneuerbaren Energien politisch gefördert und deren Vorrang gesetzlich festgeschrieben.

Der Deutsche Bundestag und die Bundesregierung streben in Übereinstimmung mit der Richtlinie der Europäischen Union (EU) eine Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energieträger an der Stromerzeugung an. Bis zum Jahr 2010 soll der Beitrag erneuerbarer Energien von 6 % auf 12 % zunehmen. Erste Fakten hat der Deutsche Bundestag mit dem EEG (Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien) geschaffen, welches den wirtschaftlichen Betrieb von Windparks langfristig sichert. Gleichzeitig paßt das Gesetz die Vergütungstarife für Strom und Wärme aus regenerativen Energien regelmäßig den aktuellen wirtschaftlich-technologischen Möglichkeiten an. Die Förderung steht im Kontext zur beabsichtigten Verpflichtung Deutschlands zur Minderung der Treibhausgasemissionen um 21 % bis zum Jahr 2010. Sie folgt der Lastenverteilung der EU, die im Kyoto-Protokoll zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen festgehalten wurde. Ziel der Bundesregierung ist, die Kohlendioxidemissionen von 1990 bis 2005 um 25 % zu mindern.

EEG wird zum Vorreiter in Europa

Letzte Sicherheit für den Vorrang erneuerbarer Energien schaffte am 13. März 2001 der Europäische Gerichtshof. Er urteilte, daß das deutsche Stromeinspeisungsgesetz von 1990, Vorläufer des EEG, nicht gegen EU-Recht verstößt. Weiter entschied er, daß die von den Stromversorgern zu zahlenden Mindestvergütungen für die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien keine staatliche Subvention darstellen, da die Förderung von Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse und Wasserkraft nicht aus Haushaltsmitteln bestritten wird. Mit der Bestätigung des EEG durch das Urteil des Europäischen Gerichtshofes wurde zugleich auch die Verdoppelung des Anteils der erneuerbaren Energien bis zum Jahre 2010 auf europaweit 12 % und bis zum Jahre 2050 auf dann 50 % festgeschrieben. Die hiermit erreichte Kontinuität gibt der Plambeck Neue Energien AG Planungssicherheit und ist zudem ein eindeutiges Signal zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Europa.





Gerd Kück
Vorstand Finanzen

Ein Markt mit europäischer Dimension

Das Umfeld der erneuerbaren Energien ist ein äußerst attraktiver Markt. Er unterliegt weder den allgemeinen konjunkturellen Schwankungen noch dem Konsumverhalten und bietet damit Kontinuität und Stabilität. Parallel eröffnet der vorangetriebene Ausbau erneuerbarer Energien auch langfristig günstige Zukunftsaussichten – national wie international.

Innerhalb der erneuerbaren Energien nimmt die Windenergie eine herausragende Stellung ein. Dies belegt unter anderem die erwartete Entwicklung bis zum Jahr 2004. Prognosen gehen davon aus, daß die kumulierte installierte Megawatt-Leistung in Deutschland ausgehend von 1999 bis zum Jahr 2004 um den Faktor 2,7 wachsen wird. Noch höher liegen die Schätzungen auf internationaler Ebene: Für Europa wird bis 2004 gut das Dreieinhalbfache der Leistung, weltweit ein Anstieg um den Faktor 3,4 erwartet.

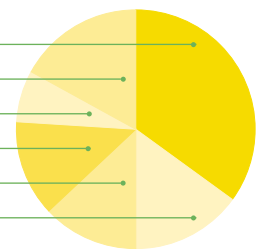
Auch über 2004 hinaus ist für die Windkraft gewaltiges Potential gegeben: Die Vorgaben der EU-Richtlinie sehen für das Jahr 2050 einen Anteil der erneuerbaren Energien von 50 % an der gesamten Energieversorgung vor. Windkraftanlagen werden einen großen Teil der dazu erforderlichen Anlagen stellen und aus heutiger Sicht etwa 2010 die Wasserkraft, den derzeit führenden erneuerbaren Energieträger, überholen. Weltweit wird der Strombedarf in den kommenden 20 Jahren um rund 60 % ansteigen. Die WestLB Panmure rechnet damit, daß der Anteil der Windenergie an der globalen Energieversorgung im Jahr 2020 gut 6 % beträgt. In Europa wird die Quote, Trendanalysen zufolge, bei 10 % liegen.

Führender Anbieter im Heimatmarkt

Deutschland ist die führende Nation in der Nutzung der Windenergie und der Boom im Bereich Windkraft setzt sich ungebremst fort. Nach Unterlagen des Bundesverbandes Windenergie sind allein im vergangenen Jahr 2.079 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 2.700 Megawatt neu errichtet worden. Dies entspricht einem Zuwachs von 60 % gegenüber der im Vorjahr installierten Leistung.

Anteil führender Windenergienationen an der global installierten Windkraftleistung

Deutschland	35 %
USA	15 %
Dänemark	13 %
Spanien	13 %
Indien	7 %
Sonstige	17 %

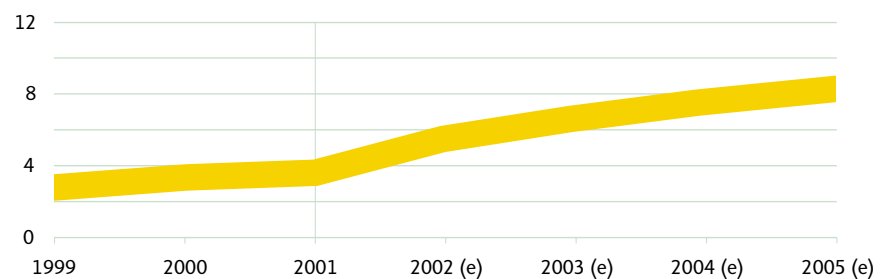


An der im Inland vorhandenen installierten Leistung von heute 11.438 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 8.753 Megawatt hat die Plambeck Neue Energien AG einen Anteil von circa 4 %, den wir bis 2005 auf 8 % der dann installierten Leistung mehr als verdoppeln werden. Entscheidender Erfolgsfaktor für das Erreichen dieses Zieles ist die intensive Akquisition geeigneter Windparkstandorte; denn das Unternehmen, welches über eine große Anzahl geeigneter Standorte verfügt, besitzt den Schlüssel zu künftigem Wachstum. Unter diesem Aspekt ist die Plambeck Neue Energien AG optimal positioniert. Zur Zeit befassen wir uns mit der Umsetzung von mehr als 30 Windkraftprojekten. Darüber hinaus akquirieren wir fortlaufend neue Standorte, die sich aufgrund ihrer Windhöflichkeit in hohem Maße zur Errichtung von Windparks eignen – onshore und offshore, auf nationaler und internationaler Ebene.

Über das Windparkgeschäft hinaus trägt die Plambeck Neue Energien AG mit der vermehrten Nutzung von Biomasse und Solarenergie ihrer Strategie der Gewinnung von Energien aus allen erneuerbaren Quellen Rechnung. Im Bereich Biomasse entsteht derzeit unser erstes Biomassekraftwerk. Mit diesem Vorhaben, für das ein Investitionsvolumen von 23 Mio. € veranschlagt ist, besiegelt die Plambeck Neue Energien AG den Einstieg in die vermehrte Nutzung der Biomasse. Neben dem Biomassekraftwerk werden in diesem Segment weitere zukunftsweisende Projekte verfolgt.

Den Markt der Solarenergie bearbeiten wir vorrangig über unsere Beteiligungsunternehmen Nova Solar GmbH und Solar Energie-Technik GmbH (S.E.T.). Im Fokus steht dabei in erster Linie die Solarthermie.

Marktanteile der Plambeck Neue Energien AG in Deutschland (in %)



e = erwartet



Arne Lorenzen
Vorstand Ausland

Günstige Positionierung im Ausland

Auf die intensive Vorbereitung der letzten Jahre folgte für die Plambeck Neue Energien AG zwischenzeitlich auch der faktische Einstieg in die internationalen Märkte. Voraussetzung für diesen wichtigen Schritt war die Schaffung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung der erneuerbaren Energien. Durch die EU-Richtlinie und das Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom März vergangenen Jahres sind nun Sicherheit und Planungskontinuität gegeben.

In Europa wird die Nutzung regenerativer Energien aufgrund des Basiseffektes noch weitaus dynamischer verlaufen als in Deutschland. Dies eröffnet enorme zusätzliche Marktchancen, von denen wir profitieren werden. Die Plambeck Neue Energien AG hat sich in den vergangenen Jahren konsequent und zielgerichtet auf dieses Szenario vorbereitet und ist daher für die internationale Expansion hervorragend aufgestellt. Im Zuge der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie faßte Plambeck bereits in zwei wichtigen europäischen Nachbarstaaten – Frankreich und Polen – Fuß.

Der französische Markt bietet die zur Zeit wohl aussichtsreichsten Wachstumsperspektiven in Europa. Hier ergeben sich für den Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere aber für die Windkraft, enorme Chancen. So sind die riesigen Windkraftpotentiale im Norden und Süden des Landes bislang weitgehend unerschlossen. Ende 2001 lag die Gesamtleistung der in Frankreich installierten Windkraftanlagen erst bei lediglich 78 Megawatt. Nach einem Erlaß des französischen Wirtschaftsministers von Juni 2001, der sich an den bewährten Regelungen des deutschen EEG orientiert, steht nun auch in Frankreich der rasche Ausbau der erneuerbaren Energien bevor.

Die hohe Planungs- und Investitionssicherheit haben uns dazu bewogen, forciert in den französischen Windkraftmarkt einzusteigen. Als ersten Schritt hat sich die Plambeck Neue Energien AG zu 80 % an dem französischen Windkraftspezialisten Ventura S.A. beteiligt. Ventura verfügt über Büros in Montpellier sowie Rouen und

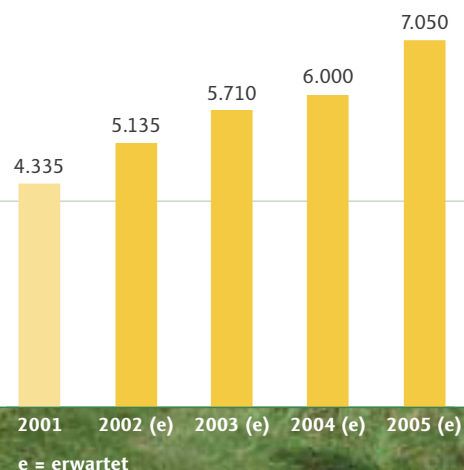
brachte bereits eine Reihe guter Windparkstandorte in Frankreich ein. Zusätzlich konnte Plambeck Anfang des laufenden Jahres fünf weitere Windpark-Projekte in der sehr windreichen nordfranzösischen Küstenregion übernehmen. Die neuen Projekte werden nunmehr von Ventura weiter entwickelt und sollen bis 2003 umsetzungsreif sein.

Über das in Stettin ansässige Joint Venture Plambeck New Energy Sp. z o.o. ist die Plambeck Neue Energien AG zusätzlich in dem wenig erschlossenen polnischen Markt engagiert. Ende 2001 hat die neue polnische Regierung das dortige Energierecht in Teilen novelliert. Weitere Änderungen, insbesondere Regelungen zur Entwicklung erneuerbarer Energien, sind kurzfristig zu erwarten, da auch in Polen zunehmend eine dem deutschen EEG entsprechende Verordnung gefordert wird.

Konkrete Projekte bearbeitet Plambeck derzeit in Irland und Spanien. In allen Fällen kooperieren wir mit kompetenten örtlichen Fachleuten sowie Produzenten von Windenergieanlagen, Gutachtern und Kommunen.

In vielen europäischen Staaten wächst das Bewußtsein für den notwendigen Ausbau erneuerbarer Energien, eine Entwicklung, die wir mit entsprechender Aufmerksamkeit beobachten. In Anlehnung an unser Kerngeschäft werden wir uns in vielversprechenden Ländern vorrangig um den Ausbau der Windenergie bemühen.

Entwicklung des Windkraftmarktes in Europa (jährlich installierte MW)





Hartmut Flügel
Vorstand Technik

Strategien für künftiges Wachstum

Die Nutzung der erneuerbaren Energien steht am Anfang ihrer Entwicklung. Dies bietet uns die Möglichkeit, die Position der Plambeck Neue Energien AG zukunftsweisend zu manifestieren. Den Mittelpunkt unserer Strategie bilden der Ausbau des internationalen Geschäfts und die forcierte Realisierung von Windparks auf See.

Mit der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes wurde der Vorrang der erneuerbaren Energien für ganz Europa endgültig festgesetzt. Die Abnahme und Vergütung von Strom und Wärme, die aus diesen Energien gewonnen werden, ist nun gewährleistet. Mehr noch – es wurden zugleich die letzten Hürden genommen und der Weg frei gemacht für Regelungen analog dem Vorbild des deutschen EEG in anderen Staaten der Europäischen Union. Hieraus ergibt sich eine für die Plambeck Neue Energien AG entscheidende Konsequenz: Für die nächsten Jahrzehnte ist ein überdurchschnittliches Wachstum der erneuerbaren Energien in allen Mitgliedsstaaten der EU zu erwarten.

Dieser Entwicklung tragen wir mit dem Ausbau unserer internationalen Aktivitäten, vor allem bei der Windenergie, Rechnung. Die zielstrebige Erweiterung der vielversprechenden Auslandsaktivitäten ist zentraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie.

Die hohe Bedeutung, die wir dem internationalen Engagement zumessen, zeigt sich nicht zuletzt darin, daß dieser Bereich künftig über ein eigenes Vorstandsressort gesteuert wird. Als weiteres Vorstandsmitglied der Plambeck Neue Energien AG steht Arne Lorenzen dem Ressort seit dem 1. Februar 2002 vor und bringt zusätzliche Impulse sowie seine umfangreichen Erfahrungen im internationalen Management ein.

Potentiale an Land – Zukunft auf See

Die Zahl potentieller Standorte an Land ist bei weitem nicht ausgereizt – weder im Inland noch im Ausland. Das Bundesministerium für Umwelt geht davon aus, daß deutsche Onshore-Windkraftanlagen bis zu 80 Terrawattstunden Strom liefern und damit etwa 20 % des gesamten inländischen Strombedarfs abdecken könnten. Von diesem Potential werden gegenwärtig gerade einmal 5 % genutzt.

Den Offshore-Windkraftanlagen spricht das Ministerium 237 Terrawattstunden zu. Dies würde einem relativen Anteil von 55 % am nationalen Stromverbrauch entsprechen. Die deutlich größere Leistungsfähigkeit der Offshore-Projekte resultiert aus den höheren Windgeschwindigkeiten auf offener See, wodurch bei gleicher Leistungs-kategorie der Anlage erheblich mehr Energie gewonnen werden kann. Als positiver Nebeneffekt wird mit Offshore-Anlagen ein weiterer, zusätzlicher Beitrag zur Verhinderung von CO₂-Emissionen geleistet: Eine durchschnittliche Windkraftanlage mit 1,5 Megawatt Leistung vermeidet während ihrer Betriebsdauer von 20 Jahren den Einsatz von 8.000 t Braunkohle in konventionellen Kraftwerken. Dies entspricht einer Vermeidung von 80.200 t CO₂.

Derzeit ist in deutschen Gewässern noch keine Offshore-Anlage installiert. Die Plambeck Neue Energien AG leistet in diesem Feld Pionierarbeit, indem sie sich bereits seit geraumer Zeit mit der Entwicklung von Windparks vor der deutschen Küste beschäftigt. Offshore-Projekte rücken für uns zunehmend in den Vordergrund, denn ein nicht unerheblicher Teil der Zukunft der Windenergie liegt auf See, wo nahezu unbegrenzte Möglichkeiten bestehen.

Offshore-Windenergiepotentiale in Europa

	Offshore-Potential (TWh/a)	Stromverbrauch (TWh/a)	Möglicher Anteil am nationalen Verbrauch (%)
Belgien	24	63	38
Dänemark	550	32	1.719
Deutschland	237	432	55
Großbritannien	986	321	307
Niederlande	136	76	179

Quelle: DEWI/Greenpeace 2000.

Neue Strukturen stärken die Leistungsfähigkeit

Das bislang am stärksten vorangetriebene Projekt ist der Windpark »Borkum Riffgrund« vor den ostfriesischen Inseln Borkum und Juist. Hier planen wir bis zu 200 Windenergieanlagen unterschiedlicher Leistungsklassen mit einer Gesamtleistung von 800 bis 1.000 Megawatt. Nach einem mehrjährigen, umfangreichen Untersuchungsprogramm zu naturschutzfachlichen Fragen sowie einer Risikoanalyse zur Schiffsicherheit soll 2004 mit der Installation begonnen werden. Auch das Thema der Offshore-Windparks hat für uns europäische Dimensionen. Schließlich bieten sich geeignete Standorte nicht nur in der Nord- und Ostsee, sondern ebenfalls im Mittelmeer und im Atlantik.

Um die Wachstumsperspektiven im Marktsegment Biomasse zielgerichtet nutzen zu können, sollen die Aktivitäten dieses Unternehmensbereichs künftig in einer eigenen Aktiengesellschaft gebündelt und zusammengefaßt werden. Die Plambeck Neue Energien AG wird 100 % der Anteile dieser noch zu gründenden Gesellschaft halten. Mit eigener Kapitalausstattung und eigener Führung kann sich die neue Tochtergesellschaft auf die Entwicklung weiterer Biomasse-Projekte konzentrieren und den Ausbau der Energieerzeugung aus Biomasse effizient vorantreiben.

Auf dem Gebiet Windkraft konnten wir durch die erfolgreiche Integration der Norderland Nature Energy AG die vorhandene Kompetenz noch einmal wesentlich ausdehnen. Zur Ausschöpfung der aus dem Zusammenschluß resultierenden Synergien haben wir neue interne Strukturen geschaffen. Sie versetzen die Plambeck Neue Energien AG in die Lage, ihre Arbeitsabläufe heute erheblich kostenschonender und effizienter zu gestalten.

Kennzahlen zum Offshore-Projekt Borkum Riffgrund

Ort	Nordsee
Windkraftanlagen	max. 200
Anlagengröße	cirka 4 MW
Gesamtgröße	cirka 800–1.000 MW
Tiefe	25–30 m
Pilotphase	2004

Im Zuge des Integrationsprozesses wurden drei Leistungszentren in Cuxhaven, Hamburg und Westerholt (Ostfriesland), das im Laufe des ersten Halbjahres 2002 nach Aurich umsiedelt, eingerichtet. Jedes der Zentren hat eine eigene, spezialisierte Ausrichtung. So fokussiert sich das Leistungszentrum Hamburg auf die Standortakquisition sowie die Entwicklung der Windpark-Projekte bis zur Umsetzungsreife. Für die Umsetzung der Projekte, also die eigentliche Bauphase, trägt das Kompetenzzentrum in Westerholt die Verantwortung. Schwerpunkte der Unternehmenszentrale in Cuxhaven sind die Finanzierung, die Koordination und das Management der Windpark-Projekte. Zusätzlich sind hier Serviceleistungen für die Windparks angesiedelt.

Service für Dritte

Im Aufgabenfeld Service haben wir aufgrund langjähriger Erfahrungen mit eigenen Projekten umfassende Servicekonzepte entwickelt, die weit über die technische Betreuung hinaus alle Belange abdecken. Die Kompetenz der Plambeck Neue Energien AG auf diesem Gebiet können auch fremde Anlagenbetreiber nutzen, um sie in höhere Sicherheit, größere Erträge und geringere Kosten umzusetzen.

In Deutschland müssen zur Zeit über 11.000 Windkraftanlagen regelmäßig gewartet werden. Das sich hier bietende Potential nutzen wir durch zielorientierten Ausbau unseres Geschäftsfeldes Service. Dabei strebt Plambeck weitere Kooperationen mit Herstellern sowie Betreibern von Windparks und Biomasseanlagen an. Zusätzlichen Antrieb erhält dieses Geschäft aus einer neuen Herausforderung, dem Repowering. Darunter ist die Substitution kleinerer, älterer Windkraftanlagen durch moderne, leistungsfähige und ertragsstärkere Anlagen zu verstehen. Das Repowering steht noch am Beginn seiner Entwicklung, wird jedoch in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen. Das Aufgreifen der sich hier bietenden Möglichkeiten sehen wir als weitere Abrundung unserer Aktivitäten und ergänzende Festigung unserer Position als Wegbereiter einer zukunftsfähigen Energieversorgung.